



FABIAN SCHILLER

Race Driver

PRESSEMITTEILUNG

27. Juli 2017

## Fabian Schiller startet beim 24h-Rennen in Spa-Francorchamps

**Das HTP-Mercedes-Team des Troisdorfers gehört zu den Favoriten bei dem Langstrecken-Klassiker in Belgien**

**Rhein-Sieg-Kreis (FWA)** - Am kommenden Wochenende geht für Fabian Schiller endlich die fünfwöchige Sommerpause zu Ende. Nachdem er beim letzten Event im französischen Le Castellet auf Grund von technischen Problemen leider nicht die Zielflagge sah und daher bei der Punktevergabe leer ausging, brennt der Troisdorfer Rennfahrer um so mehr darauf, wieder hinter dem Lenkrad des von HTP Motorsport aus Altendiez eingesetzten Mercedes-AMG GT3 zu sitzen. Dass es diesmal ins belgische Spa-Francorchamps geht, macht die Vorfreude bei dem gebürtigen Bonner noch größer, denn der mit 7,004 km längste Kurs im aktuellen Kalender gehört wegen des anspruchsvollen Layouts zu seinen absoluten Lieblingstrecken.

Das 24-Stunden-Rennen von Spa-Francorchamps, die siebte von zehn Veranstaltungen der Blancpain GT Serie 2017, ist zugleich das Saison-Highlight der populären internationalen Sportwagen-Meisterschaft, die ihre Rennen von April bis Oktober in sieben europäischen Ländern austrägt. Die Fahrer können sowohl in den fünf Sprintläufen als auch in den fünf Langstreckenrennen Punkte für den jeweiligen Cup sammeln. Darüber hinaus gibt es zum Saisonende eine Gesamtwertung. Eine Besonderheit bilden hierbei die 24 Stunden von Spa, denn wegen der außergewöhnlichen Distanz werden den Piloten bei dem Marathon in den belgischen Ardennen nicht nur bei der Zielankunft, sondern bereits nach sechs und nach zwölf absolvierten Stunden Punkte gutgeschrieben.

Der Circuit de Spa-Francorchamps liegt knapp 20 km entfernt von der deutsch-belgischen Grenze bei Monschau im Dreieck zwischen den Städten Malmedy, Spa und Stavelot, zu dessen Gemeindegebiet der Kurs gehört. Der Start-Ziel-Bereich der Strecke wiederum liegt nahe der Ortschaft Francorchamps, worin auch der Name des Kurses begründet liegt. Wegen der Höhendifferenz im Streckenverlauf von insgesamt etwa 100 Metern und der zahlreichen Kurven, in denen hohe Fliehkräfte auftreten, trägt die Strecke auch den Beinamen „Ardennen-Achterbahn“. Sie wurde bereits im Jahr 1921 eröffnet, führte damals weitgehend über ansonsten öffentliche Landstraßen und war ursprünglich mit 14,863 km mehr als doppelt so lang wie heute.

Aufgrund der kurzen Entfernung von nur etwa 150 km aus Fabian Schillers Heimat Siegburg werden mit Sicherheit viele Freunde und Arbeitskollegen am Wochenende nach Belgien fahren, um dem frischgebackenen Industriekaufmann, der seine Ausbildung bei der Troisdorfer Kitz Maschinenbau GmbH letzten Monat erfolgreich abgeschlossen hat, die Daumen zu drücken. Aber auch Martin Rosorius, ehemaliger Vizebürgermeister und Vorstandsmitglied des AMC Siegburg, hat bereits angekündigt, seinem talentierten Clubmitglied vor Ort an der Rennstrecke die Daumen zu drücken.

„Ein Rennen in Spa-Francorchamps zu fahren, ist für sich betrachtet ja schon etwas Besonderes. Aber bei den 24 Stunden dabei zu sein, ist wirklich einzigartig. Es ist nicht nur mit weit mehr als 60 Sportwagen das größte GT3-Rennen der Welt, sondern auf Grund der Qualität der Teilnehmer wohl auch das höchste Level, welches im GT-Sport bisher erreicht wurde“, erklärt Schiller. „Persönlich habe ich sehr gute Erinnerungen an den Kurs, denn ich habe mich dort in der Vergangenheit immer wohl gefühlt. Außerdem habe ich im vergangenen Jahr in Spa die Meisterschaft in der Renault Sport Trophy gewonnen.“

Nach seiner erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung zum Industriekaufmann will Fabian Schiller, jüngster Spross der seit Jahrzehnten erfolgreichen Rennfahrerndynastie Schiller, nicht nur sportliche, sondern auch thematische Schwerpunkte setzen. „Fabian ist ein sehr weitsichtiger, verantwortungsvoller junger Fahrer, der sich bewusst ist, dass seine Tätigkeit als Rennfahrer letztlich auch Nutzen für die Allgemeinheit stiften sollte“, so Vater Hardy Schiller, selbst erfolgreicher Unternehmer und ehemaliger Rennfahrer.

Fabian will sich für das Thema „Leichtbau“ einsetzen, da dieses im Motorsport eine zentrale Rolle spielt und vor dem Hintergrund von Umwelt- und Klimaschutz, Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit auch in Serienfahrzeugen viel stärker Beachtung finden sollte. So ist Fabian Schiller nun zum Markenbotschafter der hochinnovativen Ultra-Leichtbau-Technologie „xFK in 3D“ geworden, die von der Automotive Management Consulting GmbH in Penzberg entwickelt und technologisiert wird. Durch diese Partnerschaft und die Bekenntnis zum Leichtbau eröffnen sich für Fabian Schiller derzeit völlig neue Bühnen fernab der Rennstrecken: Der Bonner wird auf dem diesjährigen LIGHTWEIGHT TECHNOLOGIES FORUM, das im Rahmen der COMPOSITES EUROPE vom 19.-21. September 2017 in Stuttgart stattfindet, als Themenbotschafter auftreten und über die Bedeutung von Leichtbau sprechen.

„Diese Entwicklung macht mich sehr stolz“, so Vater Hardy Schiller, der als Motorrad-Rennfahrer von der 350ccm-Klasse bis zur Superbike-Weltmeisterschaft zahlreiche Erfolge erzielte. „Es ist wichtig, sich auch neben dem Rennsport zu profilieren und bei allen Erfolgen nie die Bodenhaftung zu verlieren.“ Dies weiß der 55-jährige Unternehmer sehr genau, denn auch er hat nach seiner Rennfahrer-Karriere den Wechsel in die Industrie außerordentlich erfolgreich gemeistert.

Nach seinem Wechsel in den Automobilsport mit Teilnahmen an zahlreichen Läufen zur VLN Langstreckenmeisterschaft sowie mehreren Int. ADAC 24h-Rennen auf der Nordschleife des Nürburgrings, gründete Schiller 2007 zusammen mit einem Partner ein Sportwagenteam und setzte in den darauffolgenden Jahren als einziges deutsches Privatteam einen Lola-Sportprototypen in der LM-P2-Kategorie der Le Mans Series ein. Das Projekt fand international so große Beachtung, dass man den Automobilhersteller Mazda als Motorenpartner gewinnen konnte und bereits im Premierenjahr eine der begehrten Einladungen des Automobilclub de L'Ouest (ACO) für die Teilnahme an den 24 Stunden von Le Mans bekam. Die Starts bei dem Langstreckenklassiker an der Sarthe, wo die ambitionierte Mannschaft sich mit so renommierten Piloten wie Jean De Pourtales, Jonathan Kennard, Lucas Ordoñez oder dem Ex-Formel 1-Fahrer Hideki Noda gegen zahlreiche Werksteams behauptete, gehören sicherlich zu den Highlights von Schiller Motorsport in dieser Zeit.

Wie schon bei den vorangegangenen Läufen zum Blancpain Endurance Cup in Monza, Silverstone und Le Castellet wird sich Fabian Schiller den HTP-Mercedes mit der Startnummer 85 auch in Spa wieder mit dem Österreicher Dominik Baumann und dem Schweden Edward Sandström teilen. Bereits am Donnerstag Mittag steht für das internationale Trio das erste freie Training auf dem Programm, bevor es abends in die Qualifying Sessions geht. Ab 21:55 Uhr absolvieren die Piloten zusätzlich ein Nachtraining, um sich auf die besonderen Bedingungen des 24h-Rennens einstellen zu können. Am Freitag gibt es die sogenannte Super-Pole für die schnellsten Teilnehmer der Zeittrainings. Der Start für die Hatz zwei Mal rund um die Uhr findet am Samstag um 16:30 Uhr statt.

**Text:** F. Wagner / Schiller Motorsport - **Fotos:** Blancpain GT Series - **Abdruck honorarfrei**